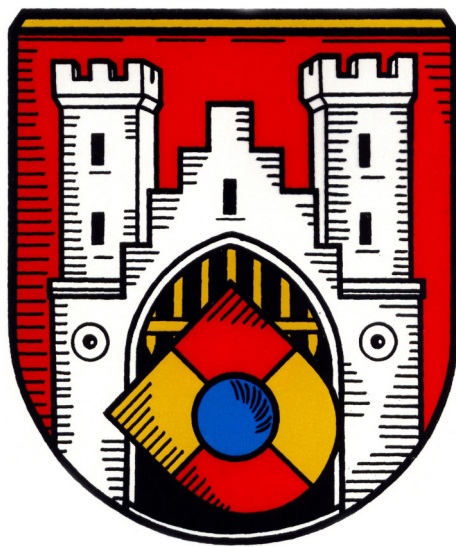


SPORTAMT der STADT ALFELD (LEINE)

Stadt Alfeld (Leine)



Bericht zur Sportstätten-situation

Fortschreibung der Berichte aus 2012 und 2014

Stand: 27.05.2024

Erstellt von Arne Klingeberg

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	Seite 4
Kurzzusammenfassung der umgesetzten Beschlüsse seit 2012	Seite 7
Teil I: Baulicher Zustand der Sporthallen	Seite 9
Sporthalle Dohnser Schule	Seite 9
Sporthalle der Ortschaft Brunkensen	Seite 9
Sporthalle der Ortschaft Föhrste	Seite 10
Sporthalle der Ortschaft Gerzen	Seite 10
Sporthalle der Ortschaft Langenholzen	Seite 11
Sporthalle der Ortschaft Limmer	Seite 11
Sporthalle der Ortschaft Röllinghausen	Seite 11
Sporthalle der Ortschaft Sack	Seite 11
Kreissporthallen	Seite 11
Vereinseigene Sporthallen	Seite 12
Fazit zum baulichen Zustand der Sporthallen	Seite 12
Teil II: Auslastung der Sporthallen	Seite 13
Sporthalle der BBS Alfeld	Seite 13
Sporthalle des Gymnasium Alfeld	Seite 13
Gymnastikhalle des Gymnasium Alfeld	Seite 13
Sporthalle der Realschule Alfeld	Seite 14
Willi-Nikulka-Sporthalle	Seite 14
Willi-Nikulka-Gymnastikhalle	Seite 14
Sporthalle Dohnser Schule	Seite 14
Sporthalle der Ortschaft Brunkensen	Seite 15
Sporthalle der Ortschaft Föhrste	Seite 15
Sporthalle der Ortschaft Gerzen	Seite 15
Sporthalle der Ortschaft Röllinghausen	Seite 15
Sporthalle der Ortschaft Sack	Seite 15
Sporthalle der SV Alfeld	Seite 16
Sporthalle des Post SV Alfeld	Seite 16
Fazit zur Auslastung der Sporthallen	Seite 16
Mögliche Planung ab dem Jahre 2026 (Sanierung Dohnser Schule)	Seite 17
Möglicher Schließung einer Sporthalle ab 2025	Seite 18

Teil III: Zustand der Sportplätze	Seite 19
1.1. Hindenburgstadion mit Rundlaufbahn	Seite 19
1.2 Hartplatz/Kunstrasenplatz	Seite 19
1.3 B-Sportplatz in den Leinewiesen	Seite 19
1.4 C-Sportplatz in den Leinewiesen	Seite 19
1.5 Baseballplatz in den Leinewiesen	Seite 20
1.6 Bogenschießplatz in den Leinewiesen	Seite 20
1.7/1.8 A- und B-Platz in Brunkensen	Seite 20
1.9 Sportplatz in Eimsen	Seite 20
1.10 Sportplatz in Föhrste	Seite 20
1.11 Sportplatz in Gerzen	Seite 20
1.12 Sportplatz in Hörsum	Seite 21
1.13 Sportplatz in Langenholzen	Seite 21
1.14 Sportplatz in Limmer	Seite 21
1.15 Sportplatz in Sack	Seite 21
1.16 Sportplatz in Warzen	Seite 22
1.17 Sportplatz in Wispenstein	Seite 22
Fazit zu den Sportplätzen	Seite 22
Mitgliederzahlen der Sportvereine im Bereich der Stadt Alfeld (Leine)	
Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim 2012	Seite 23
Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim 2014	Seite 24
Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim 2024	Seite 25
Fazit zu den Bestandserhebungen	Seite 26

SPORTAMT der STADT ALFELD (LEINE)

Bericht zur Sportstättensituation

Fortschreibung der Berichte aus 2012 und 2014

Ausgangslage

Am 04.06.2011 ist die Sporthalle Föhrste komplett abgebrannt. Im Rahmen der Beratungen über einen möglichen Neubau kam die Forderung aus der Politik, dass man einen Sportstättenentwicklungsplanung benötige, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Am 08.11.2012 wurde dem Sportausschuss der 1. Teil des Berichts zur Sportstättensituation mit dem Schwerpunkt „Sporthallen“ vorgelegt. Im Anschluss hat der Sportausschuss am 12.01.2013 und am 26.01.2013 die entsprechenden Sportstätten besichtigt, um sich über den Sportstättenbericht hinaus ein eigenes Bild machen zu können. Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit Gespräche mit den Sportvereinen geführt.

Die Ergebnisse der geführten Gespräche wurden am 24.06.2013 dem Sportausschuss vorgestellt und der Sportausschuss hat daraufhin folgende Beschlüsse gefasst

„1. Die Verwaltung wird beauftragt,

- a. die Gespräche mit den Vereinen SV „Friesen“ Langenholzen und TSC Sack mit dem Ziel fortzusetzen, die Sporthalle Langenholzen spätestens mit der Wiedereröffnung der Sporthalle Föhrste freizustellen,
- b. die Kosten für den Umbau des Umkleide- und Sanitärbereichs der Sporthalle Sack zu ermitteln und die Kostenschätzung in der Sitzung des Sportausschusses zum Haushalt 2014 zur Beratung vorzulegen,
- c. mit den Vereinen, die die Sporthallen Brunkensen, Gerzen, Langenholzen, Röllinghausen, Sack und Limmer nutzen, Gespräche über den Abschluss von Betriebsführungsverträgen zum 01.01.2014 aufzunehmen bzw. fortzusetzen.“

„2. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, die betroffenen Ortsräte über die Gespräche mit den Vereinen zeitnah zu informieren.“

In einer weiteren Sitzung des Sportausschusses am 19.08.2013 wurden weitere ergänzende Beschlüsse gefasst. Die Verwaltung hatte die Ergebnisse aus den ersten Gesprächen in der Sitzung mitgeteilt.

„1. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass schnellstmöglich, spätestens aber mit der Inbetriebnahme der Sporthalle in Föhrste, die Sporthalle in Langenholzen privatbetrieben oder durch Verlagerung der Sporttreibenden insbesondere in die Halle in Sack, stillgelegt werden kann.

2. Sowohl für kreis- als auch für stadtteigene Sporthallen sind Hallennutzungsgebühren mit Wirkung zum 01.04.2014 einzuführen.

Die Nutzungsgebühren sollen sich an der Hallennutzungsgebührenverordnung des Landkreises Hildesheim orientieren. Die städtischen Sporthallen sind in diesem Sinne als Gymnastikhallen einzuordnen.

Die Höhe der zu zahlenden Beträge beträgt 50 % der Gebührenhöhe, die nach der Hallennutzungsgebührenverordnung des Landkreises pro Nutzungsstunde geltend zu machen wären. Den Vereinen und Verbänden ist anzubieten, über von ihnen genutzte Sporthallen mit der Stadt Alfeld (Leine) Betriebsführungsverträge abzuschließen, die zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes in einer entsprechenden Höhe, die den zu zahlenden Nutzungsgebühren entspricht, führt.

3. Die Sporthallen Limmer, Gerzen, Brunkensen und Röllinghausen werden bis auf Weiteres in ihrer Nutzung aufrechterhalten.

Sobald in einer der benannten Sporthallen Investitions- oder Instandsetzungsaufwendungen anfallen, die eine prognostizierte Größenordnung von 15.000 € im Jahr oder 25.000 € in zwei Jahren überschreiten, werden alle der benannten Sporthallen einer Fortführungsuntersuchung unterzogen.

Kriterien einer Untersuchung sollten die Hallenausnutzung, der Investitions- und Instandhaltungsbedarf und die infrastrukturelle Bedeutung der Halle für den betroffenen Ortsteil und die Stadt im Ganzen sein. Eine entsprechende Bewertungsmatrix mit Gewichtungskriterien ist im Fachausschuss zu beraten, um sie dann dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) hat in seiner Sitzung am 26.09.2013 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Sporthallen Brunkensen, Gerzen, Limmer und Röllinghausen werden in ihrer Nutzung bis auf Weiteres aufrechterhalten. Sie sind einer Fortführungsuntersuchung zu unterziehen, sobald in einer dieser Hallen Investitions- oder Instandhaltungsaufwendungen anfallen, die eine prognostizierte Größenordnung von 15.000,- € in einem Jahr oder 25.000,- € in zwei Jahren überschreiten oder wenn sich die Nutzungsintensität in allen Hallen oder in einer Halle wesentlich ändert.

Der Kriterienkatalog für die Fortführungsuntersuchung wird unter seiner Ziffer 1 „Gewichtung allgemein“ dahingehend geändert, dass die Instandsetzungskosten mit 35 % und die Betriebskosten mit 15 % zu berücksichtigen sind.“

Ebenso wurde in dieser Sitzung dem **Betriebsführungsvertrag mit dem TSV Brunkensen** über die Betriebsführung der Sporthalle in der Ortschaft Brunkensen einstimmig zugestimmt. Dieser begann am 01.01.2014.

In der Sitzung des Sportausschusses am 21.11.2013 wurde die Sanierung der Sporthalle Sack aus Kostengründen zurückgestellt (an dieser Beschlusslage hat sich heute nichts weiter geändert).

In seiner Sitzung am 19.12.2013 hat der Rat der Stadt Alfeld (Leine) die Sporthallenbenutzungs- und Entgeltordnung beschlossen. Erstmals wurden zum 01.04.2014 somit Entgelte für die Nutzung der Sporthallen erhoben.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) hat in seiner Sitzung am 24.04.2014 dem **Betriebsführungsvertrag mit dem MTV Röllinghausen** über die Betriebsführung der Sporthalle in der Ortschaft Röllinghausen einstimmig zugestimmt. Auch dieser begann rückwirkend am 01.01.2014.

Der 2. Teil des Berichts zur Sportstätten-situation mit dem Schwerpunkt „Sportplätze und -häuser“ wurde den Mitgliedern des Sportausschusses mit der Einladung zum Sportausschuss am 14.07.2014 übersandt. Der Sportausschuss hat zunächst in 2 Sitzungen am 14.07. und 28.07.2014 die Sportanlagen bereist und besichtigt, ehe in einer Sitzung am 09.10.2014 dieser Bericht im Sportausschuss beraten wurde. Dieser wurde in 3 Teilbereiche aufgegliedert Teil 1: Sportplätze, Teil 2: Kleinspielfelder/Bolzplätze und Teil 3: Betriebskosten Sporthäuser.

Anschließend wurden dazu folgende Beschlüsse gefasst – zu Teil 1: Sportplätze:

„1. Die Verwaltung wird beauftragt:

- a) Gespräche mit den Sportvereinen über ein bedarfsgerechtes künftiges Sportplatzangebot aufzunehmen. Diese Gespräche sollen auch den Abschluss von Betriebsführungsverträgen für die Sportplätze der Ortsteile beinhalten.
- b) Mit der Sportvereinigung Alfeld von 1858 e. V. (SVA) als Hauptnutzer der Sportplätze des Hindenburgstadions über eine (Teil-) Verlagerung des Fußballtrainings- und -Spielbetriebes auf die Plätze der Ortsteile zu sprechen.
- c) Den Sportausschuss über die Möglichkeiten einer Sanierung des Hartplatzes im Hindenburgstadion zu informieren mit einer Kostenschätzung für die Ausführungsvarianten Rasen, Kunstrasen und Hybridrasen.

2. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, den Sportausschuss und die betroffenen Ortsräte zeitnah über das Ergebnis der Gespräche mit den Vereinen zu informieren.“

Für die beiden anderen Bereiche gab es nur Berichte zum Sachstand. Die Verwaltung hat anschl. an den Themen weitergearbeitet.

Im Zuge dessen konnten mit dem TSV Brunkensen und dem TSV Warzen Betriebsführungsverträge für die Sportplätze in den Ortschaften geschlossen werden sowie mit der SV Alfeld über das Kleinspielfeld am 7 Berge Bad.

Die Sportplätze in Eimsen und Wispenstein wurden endgültig stillgelegt, in Eimsen wird nur noch ein Bolzplatz vorgehalten, das Sporthaus wurde abgerissen. In

Wispenstein wird das Sporthaus verpachtet und vom dortigen Verein für ein Open Air genutzt.

Die Verwaltung hat anschließend diese Themen immer weiter behandelt, u.a. wurden regelmäßige Gespräche mit den Sportvereinen geführt und mit den Sportvereinen, die Betriebsführungsverträge haben, regelmäßige gemeinsame Begehungen einmal im Jahr durchgeführt.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) hat in seiner Sitzung am 17.05.2018 den Beschluss zur Fortführungsuntersuchung vom 26.09.2013 aufgehoben, weil die in 2012 festgestellte Überkapazität von zwei Sporthallen durch den Verkauf der Sporthalle Langenholzen und den Abriss der Sporthalle Limmer behoben wurde und die Erfordernis einer Fortführungsuntersuchung nicht mehr gegeben war.

Die in der Vorlage Nr. 138/XVIII angeführten Sanierungsbedarfe der Sporthallen Gerzen und Sack konnten in der Zwischenzeit aufgrund der Haushaltslage nicht wirklich angegangen werden. In der Sporthalle Sack wurde lediglich der dringende 2. Fluchtweg geschaffen und in der Sporthalle Gerzen, der Dusch- und Sanitärbereich erneuert und in diesem Zuge der Zugang zur Sporthalle „Rollstuhlgerichtet“ gestaltet.

Corona, der Krieg in der Ukraine, Flüchtlingswellen und die Energiekrise haben auch im Sportbetrieb ihre Narben in den Jahren 2020 bis 2022 hinterlassen. Nutzungsverbote, Flüchtlingsunterkünfte, Impfzentren oder energetische Sparmaßnahmen seien hier genannt.

Die Gruppe CDU/FDP hat mit Antrag vom 14.11.2022 die Wiedereinführung des Sporthallenkonzepts gefordert. Nach kurzer Beratung hat man sich darauf verständigt, dass die Verwaltung zunächst anhand der vorliegenden Sportstättenberichte aus dem Jahre 2012 und 2014 einen aktuellen Bericht zum Status Quo erarbeitet und diesen vorstellt. Diesem Arbeitsauftrag kommt die Verwaltung hiermit nach.

In Vorbereitung dieses Berichts hat das Sportamt versucht, mit möglichst allen Sportvereinen im Jahre 2023 Gespräche zu führen. Die Ergebnisse sind in diesen Bericht eingeflossen.

Kurzzusammenfassung der umgesetzten Beschlüsse seit 2012

Betriebsführungsvertrag mit dem TSV Brunkensen über die Sporthalle ab 01.01.2014 (verlängert in 2017, läuft bis 31.12.2027)

Betriebsführungsvertrag mit dem MTV Röllinghausen über die Sporthalle ab 01.04.2014 (läuft bis 31.12.2025)

Einführung von Sporthallenbenutzungsentgelten ab dem 01.04.2014 i.H.v. 50 % der Kosten der Sporthallenbenutzungsentgelte des Landkreises Hildesheim

Eröffnung der Sporthalle Föhrste zum 30.06.2015

Schließung der Sporthalle Langenholzen zum 22.07.2015

Betriebsführungsvertrag mit dem TSV Brunkensen über die Sportplätze ab 01.01.2017

Betriebsführungsvertrag mit dem TSV Warzen über den Sportplatz ab 01.01.2017

Schließung und Abriss der Sporthalle Limmer im Jahre 2020

Erhöhung von Sporthallenbenutzungsentgelten ab dem 01.01.2023 um 10 % (jetzt 60 %) der Kosten der Sporthallenbenutzungsentgelte des Landkreises Hildesheim

Der Sportplatz Eimsen wurde als Sportplatz aufgegeben und wird lediglich als Bolzplatz genutzt. Das vorhandene Sporthaus wurde abgerissen.

Auch der Sportplatz in Wispenstein wurde aufgegeben. Das Sporthaus wurde an einem Verein verpachtet, der einmal im Jahre ein Open-Air-Konzert auf dem Gelände veranstaltet.

Durch den Kita Neubau in Hörsum wurde der Sportplatz Hörsum stillgelegt.

Der Bolzplatz in der Ortschaft Limmer wurde aufgegeben, im Zuge der Erweiterung der Kita Nordstraße musste der dortige Bouleplatz verlegt werden und ist nun am Standort des ehemaligen Bolzplatzes beheimatet.

Für die Nutzung der Sportplätze in Gerzen, Limmer und Sack wurden Nebenkostenverträge der Sanitären Anlagen und Umkleiden abgeschlossen, die eine Pauschale von 1.000 EUR pro Verein beinhalten.

Ab dem 01.01.2024 wurden diese Verträge mit einer Preisgleitklausel versehen.

Teil I: Baulicher Zustand der Sporthallen

Sporthalle Dohnser Schule

Bereits im Sportstättenbericht 2012 und den nachfolgenden Sitzungen wurde der dringende Sanierungsbedarf der Sporthalle der Dohnser Schule festgestellt. Eine Machbarkeitsstudie zur Dohnser Schule wurde in 2014 bereits auf den Weg gebracht, mehrere Zuschussanträge gestellt.

Zwischenzeitlich wurde die Beleuchtung der Sporthalle verbessert und der Parkettboden mit einem Linoleumboden abgedeckt, so dass die Sporthalle wieder ungefährdet genutzt werden kann.

Im März 2024 gab es dann positive Signale aus Berlin: Rund 1,7 Millionen Euro Fördermittel aus dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurden bewilligt. Dies sind rund 75 % der Kosten für die Sanierung der Sporthalle.

Damit scheint sich der Kreis zu schließen und die Planungen für die Sanierung der Sporthalle beginnen.

Sporthalle der Ortschaft Brunkensen

Der seit dem 01.01.2014 laufende **Betriebsführungsvertrag** mit dem TSV Brunkensen hat sich mehr als bewährt. Der TSV Brunkensen hat sich außerordentlich in die Sanierung der Sporthalle eingebracht und seine Mitglieder haben sehr viele Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit zum Wohl der Allgemeinheit geleistet. Dem TSV ist es außerdem gelungen, Fördermittel zu akquirieren, so dass die Maßnahmen weder durch den Verein noch durch die Stadt in nennenswerten Umfang finanziell unterstützt werden mussten.

Aufgrund der durchgeführten Sanierungen und der beantragten Zuschussgelder beim Kreissportbund wurde der bestehende Vertrag bereits 2015 **bis zum 31.12.2027** verlängert.

Der TSV Brunkensen hat in ehrenamtlicher Tätigkeit die Glasbausteine im Jahre 2014 gegen eine neue, energetisch hochwertige Isowand ersetzt. Dies hat dazu geführt, dass die benötigte Heizenergie im Winter deutlich gesenkt werden konnte und die Sporthalle selbst im Hochsommer genutzt werden kann, da diese sich nicht mehr so aufheizt..

Im Jahre 2015 standen dann weitere energetische Baumaßnahmen an. So wurde eine Deckenstrahlheizung eingebaut und die vorhandenen Fenster und Türen ausgetauscht. Ebenso gab es neue Aluschutzbleche und der Sockel wurde mit Bitumfarbe gestrichen, um diesen vor Feuchtigkeit zu schützen. In den Duschräumen wurden neue Duschpaneele eingebaut. Der Aufenthaltsraum wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls saniert und die vorhandenen Tische bekamen neue Tischplatten.

Die „Empore“ am Seiteneingang war gebrochen und sanierungsbedürftig, zudem für Menschen mit Einschränkungen kaum bis gar nicht nutzbar. Diese hat der TSV ebenfalls im Jahre 2015 behindertengerecht gestaltet. Zuletzt wurde noch ein Handlauf von der Oberen Dorfstraße zur Sporthalle und in einem Teilbereich des behinderten gerechten Eingangs der Sporthalle angebracht.

Durch Fördergelder der „Westfalen Weser Netz“ konnte die Deckenbeleuchtung komplett auf LED umgerüstet werden.

Die Mitglieder des Sportausschusses haben sich in einer Sitzung am 13.06.2019 vor Ort ein Bild von den Sanierungsarbeiten machen können.

Der TSV Brunkensen erhält einen Betriebskostenzuschuss der sich ab dem Jahre 2016 jährlich um die Veränderung des Verbraucherpreisindexes verändert.

Der Zuschuss wird ab dem Jahr 2026 aus dem Mittel der in den Jahren 2022, 2023 und 2024 angefallenen Betriebskosten neu berechnet, abzüglich einer Sporthallenbenutzungsgebühr, die der TSV gemäß der dann geltenden Sporthallenbenutzungs- und Entgeltordnung der Stadt für das Jahr 2026 zu entrichten hätte.

Hier ist aufgrund der Sanierungen mit einer deutlichen Absenkung des Zuschusses zu rechnen.

Ziel ist es, mit dem TSV Brunkensen alsbald Gespräche über die Möglichkeit einer weitreichenden Verlängerung des Vertrages zu führen.

Sporthalle der Ortschaft Föhrste

Die Sporthalle konnte nach dem verheerenden Brand am 04.06.2011 wiederaufgebaut werden und am 30.06.2015 offiziell eröffnet und den NutzerInnen übergeben werden.

Somit ist die Sporthalle zurzeit die jüngste und modernste Sportanlage der Stadt Alfeld (Leine).

Probleme gibt es nach Aussagen der Nutzer jedoch im Sommer, da die Sporthalle sich in der warmen Jahreszeit aufheizt.

Sporthalle der Ortschaft Gerzen

In der Sporthalle wurden die beiden Duschräume und angrenzenden Sanitärräume saniert. In diesem Zuge wurde der Eingangsbereich rollstuhlgerecht umgestaltet.

Alle anderen Bereiche sind weiterhin sanierungsbedürftig, insbesondere in energetischer Hinsicht.. Das Hochbauamt hat die **Sanierungskosten** auf rund **1,9 Millionen Euro** geschätzt.

Die Sporthalle Gerzen verfügt über eine Fläche von 405 m² und damit über ein Spielfeld, das auch für Sportarten wie beispielsweise Volleyball oder Badminton auch für Punktspiele genutzt werden kann.

Sporthalle der Ortschaft Langenholzen

Die Sporthalle wurde an einem Investor verkauft und wird nicht mehr als Sporthalle betrieben.

Sporthalle der Ortschaft Limmer

Die Sporthalle wurde im Jahre 2020 stillgelegt und abgerissen. Am Standort wurde ein neues Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus gebaut.

Sporthalle der Ortschaft Röllinghausen

Der seit dem 01.01.2014 laufenden **Betriebsführungsvertrag** mit dem MTV Röllinghausen hat sich bewährt. .

Auch der MTV hat sich sehr stark ehrenamtlich engagiert. So wurden Glasbausteine gegen neue, isolierte Fenster getauscht. Eine Brandschutztür wurde eingebaut und somit ein weiterer Fluchtweg geschaffen. Die Heizungssteuerung wurde erneuert und kann somit effizienter geregelt werden. Die Lampen wurden auf LED umgestellt. Der Eingangsbereich wurde barrierefrei gestaltet, das Dach zum Teil saniert und zuletzt die gesamte Fassade saniert.

Die Mitglieder des Sportausschusses haben sich in einer Sitzung am 13.06.2019 vor Ort ein Bild von den Sanierungsarbeiten machen können.

Mit dem MTV Röllinghausen werden kurzfristig Gespräche über die Möglichkeit einer weitreichenden Verlängerung des Vertrages geführt werden. Bezüglich des Betriebskostenzuschusses wird eine vergleichbare Regelung wie in Brunkensen angestrebt.

Sporthalle der Ortschaft Sack

Hier wurde der dringend notwendige 2. Fluchtweg geschaffen. Alle weiteren Maßnahmen wie insbesondere die Sanierung der Sanitärräume und Umkleiden konnten aufgrund der Haushaltslage bisher nicht umgesetzt werden.

Für das Jahr 2024 hatte der TSC Sack signalisiert, die Duschräume ehrenamtlich neu fliesen zu wollen, die Materialkosten wurden im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2024 im Haushalt 2024 zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahme sollte bis zu einer Beschlussfassung über die Schließung einer weiteren Sporthalle zurückgestellt werden.

Die Sporthalle Sack ist in allen Bereichen, insbesondere in energetischer Hinsicht, sanierungsbedürftig. Das Hochbauamt hat die **Sanierungskosten** auf rund **1,6 Millionen Euro** geschätzt.

Die Sack verfügt über eine Fläche von 291 m². Das Spielfeld ist damit zwar geeignet für Sportarten wie Tischtennis, für Badminton aber beispielsweise zu klein.

Kreissporthallen

Sämtliche vom Landkreis angemietete Sporthallen dienen in erster Linie als Schulsporthallen. Diese sind: BBS Sporthalle, Gymnasium Sporthalle und Gymnastikhalle, Sporthalle der Carl-Benscheidt-Realschule, Willi-Nikulka-Sporthalle und Gymnastikhalle.

Über den jeweiligen baulichen Zustand liegen dem Sportamt keine aktuellen Meldungen vor, da es sich aber um Schulsporthallen handelt, wird der Landkreis Hildesheim bestrebt sein, diese in einen guten Zustand zu erhalten.

Lediglich die Willi-Nikulka-Halle steht zurzeit nicht zur Verfügung, da diese als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde und derzeit noch saniert wird. Die Gymnastikhalle wird bereits von der Schule wieder genutzt. Eine außerschulische Nutzung beider Hallen wird vermutlich erst nach den Herbstferien wieder möglich sein.

Vereinseigene Sporthallen

Sporthalle der Sportvereinigung Alfeld von 1858 e.V. (vereinseigen)

Die Sporthalle der SV Alfeld ist bekanntlich stark sanierungsbedürftig. Die Gesamtkosten einer Sanierung werden auf ca. 1 Million Euro beziffert.

Sporthalle des Post SV Alfeld (vereinseigen)

Der Post SV Alfeld hat seine Sporthalle über einen Zeitraum von zwei Jahren und sechs Monaten umfangreich saniert. Allerdings müssen sowohl die Sanitärbereiche als auch die Heizung noch saniert werden. Ob und wie der Vereine diese weitere Herkulesaufgabe stemmen kann, bleibt abzuwarten.

Fazit zum baulichen Zustand der Sporthallen

Mit Ausnahme der Sporthalle in der Ortschaft Föhrste sind alle städt. Sporthallen Baujahr 1974 oder älter. Mittelfristig ist mit erheblichen Sanierungskosten zu rechnen:

Dohnser Sporthalle rund 2,3 Millionen Euro
Sporthalle Gerzen rund 1,9 Millionen Euro
Sporthalle Sack rund 1,6 Millionen Euro

Für die Sporthalle der SV Alfeld, die von der Bürgerschule als Schulsporthalle genutzt wird, wird der Sanierungsaufwand: rund 1 Million Euro betragen.

Für die Sporthalle der Dohnser Schule gibt es durch das Förderprogramm des Bundes nun eine Lösung, so dass die Planungen aufgenommen werden können und der Sanierungsbeginn absehbar ist.

Teil II: Auslastung der Sporthallen

Nach der Einführung der Sporthallenentgelte zum 01.04.2014 sind die Sportvereine verpflichtet, ihre nicht genutzten Stunden bis zum 10. Tage des Folgemonats zu melden. Sollte dies nicht geschehen, gelten die Stunden als genutzt und werden in Rechnung gestellt. Aus diesem Grunde kann in den Sporthallen, in denen die Hallenvergabe durch das Sportamt erfolgt und ein Entgelt erhoben wird, die Auslastung sehr gut beziffert werden.

Für die Sporthallen, die in der Betriebsführung eines Vereins stehen, bzw. für die vereinseigenen Sporthallen kann hingegen keine verlässliche Aussage über die tatsächliche Nutzung getroffen werden.

Allerdings darf an dieser Stelle nicht vergessen werden, dass aufgrund der Corona Pandemie von 2020 bis 2022 der Sport teilweise völlig zum Erliegen kam bzw. eingeschränkt wurde. Daher wurden für die Angabe der Auslastung nur die Werte der Jahre 2019, also vor Corona, und 2023, also das erste Jahr nach Corona, einbezogen.

Sporthalle der BBS Alfeld (Landkreis)

Die Sporthalle wird für den außerschulischen Sport vom Sportamt der Stadt Alfeld (Leine) aufgrund eines Vertrages mit dem Landkreis verwaltet.

2019: 1.443,50 h

2023: 1.521,50 h

Allgemein gibt es wochentags keine freien Kapazitäten im Belegungsplan, nur an den Wochenenden gibt es für Punktspiele o.ä. freie Zeiten.

Sporthalle des Gymnasium Alfeld (Landkreis)

Die Sporthalle wird für den außerschulischen Sport vom Sportamt der Stadt Alfeld (Leine) aufgrund eines Vertrages mit dem Landkreis verwaltet.

2019: 518,50 h

2023: 633,00 h

Seit diesem Winter gibt es in den Abendstunden montags und freitags noch zwei freie Termine, da seit der Freigabe des Kunstrasenplatzes weniger Hallenzeiten durch Fußballmannschaften angefragt werden.

Gymnastikhalle des Gymnasium Alfeld (Landkreis)

Die Sporthalle wird für den außerschulischen Sport vom Sportamt der Stadt Alfeld (Leine) aufgrund eines Vertrages mit dem Landkreis verwaltet.

2019: 518,50 h

2023: 462,25 h

In den Abendstunden gibt es teilweise freie Zeiten. Die Anzahl der Sportarten, für die die Halle genutzt werden kann, ist allerdings durch die baulichen Gegebenheiten deutlich begrenzt.

Sporthalle der Realschule Alfeld (Landkreis)

Die Sporthalle wird für den außerschulischen Sport vom Sportamt der Stadt Alfeld (Leine) aufgrund eines Vertrages mit dem Landkreis verwaltet.

2019: 459,25 h
2023: 545,50 h

In der Sporthalle sind zurzeit noch genug Kapazitäten vorhanden. Allerdings dürfen keine „Ball sportarten“ (Handball, Volleyball, Fußball, etc) mehr in der Sporthalle stattfinden.

Willi-Nikulka-Sporthalle (Landkreis)

Die Sporthalle wird für den außerschulischen Sport vom Sportamt der Stadt Alfeld (Leine) aufgrund eines Vertrages mit dem Landkreis verwaltet.

2019: 435,50 h
2023: 0 h (Flüchtlingsunterkunft)

Die Sporthalle steht aufgrund der Flüchtlingsunterkunft zurzeit noch nicht wieder zur Verfügung. Die Nutzungsstunden konnten durch andere Sporthallen und den Kunstrasenplatz gut aufgefangen werden. Vermutlich ab den Herbstferien könnte über die Sporthalle wieder verfügt werden, sofern eine Nutzung angestrebt wird.

Willi-Nikulka-Gymnastikhalle (Landkreis)

Die Sporthalle wird für den außerschulischen Sport vom Sportamt der Stadt Alfeld (Leine) aufgrund eines Vertrages mit dem Landkreis verwaltet.

2019: 443,00 h
2023: 0 h (Flüchtlingsunterkunft)

Die Gymnastikhalle steht aufgrund der Flüchtlingsunterkunft zurzeit noch nicht wieder zur Verfügung. Die Nutzungsstunden konnten durch andere Sporthallen gut aufgefangen werden. Vermutlich ab den Herbstferien könnte über die Gymnastikhalle wieder verfügt werden, sofern eine Nutzung angestrebt wird.

Die Anzahl der Sportarten, für die die Halle genutzt werden kann, ist allerdings durch die baulichen Gegebenheiten deutlich begrenzt.

Sporthalle Dohnser Schule

2019: 1.089 h
2023: 805 h

Die Sporthalle ist bis 15.30 Uhr durch die Ganztagschule belegt. In den Nachmittags- und Abendstunden bestehen noch freie Kapazitäten, die allerdings durch die baulichen Gegebenheiten zurzeit nicht ausgeschöpft werden können.

Sporthalle der Ortschaft Brunkensen (Betriebsführung)

Durch die Betriebsführung ist die tatsächliche Auslastung der Sporthalle nicht bekannt. Laut Belegungsplan des TSV Brunkensen gibt es durchaus noch freie Kapazitäten in der Sporthalle.

Sporthalle der Ortschaft Föhrste

2019: 930,75 h
2023: 810,50 h

Auch vormittags ist die Sporthalle durch die Grundschule, die Kita und die Gudrun-Pausewang-Schule gut gefüllt. Zudem nimmt das Gymnasium mit einer Kletter AG regelmäßig an der Kletterwand Stunden wahr. Es gibt in Nachmittags- und Abendstunden unter der Woche keine Kapazitäten mehr.

Sporthalle der Ortschaft Gerzen

2019: 553,00 h
2023: 708,00 h

Die Sporthalle Gerzen wird zudem vormittags noch die Kita Gerzen zumindest noch im Schuljahr 2023/24 durch die Erich-Kästner-Schule und die Gudrun-Pausewang-Schule genutzt. Diese Nutzungsstunden sind in den o.g. nicht enthalten.

Im Winter gibt es laut Belegungsplan keine freien Zeiten mehr unter der Woche, allerdings fallen div. Gruppen öfter aus, so dass hier ggf. mit den Sportvereinen vor Ort noch eine Vereinbarung über eine bessere Auslastung erzielt werden könnte.

Sporthalle der Ortschaft Röllinghausen (Betriebsführung)

Durch die Betriebsführung ist die tatsächliche Auslastung der Sporthalle nicht bekannt. Laut Belegungsplan des MTV Röllinghausen gibt es am Nachmittag und am Abend so gut wie keine freien Zeiten mehr.

Sporthalle der Ortschaft Sack

2019: 698,00 h
2023: 491,50 h

In der Sporthalle gibt es darüber hinaus keine weitere Nutzung durch Schulen oder Kitas.

In den Nachmittags- und Abendstunden gibt es durchaus noch einigen Spielraum im Belegungsplan, so dass die Sporthalle besser ausgelastet werden könnte. Allerdings wird dies durch die baulichen Gegebenheiten in der Sporthalle schwierig umsetzbar sein.

Sporthalle der Sportvereinigung Alfeld von 1858 e.V. (vereinseigen)

Die SV Alfeld beziffert die tatsächliche Auslastung der Sporthalle durch vereinseigene Nutzung mit 1.150 Stunden im Jahre 2023. Nach dem Belegungsplan ist dies durchaus eine nachvollziehbare Zahl (max. laut Belegungsplan 1309 Stunden möglich).

Zudem dient die Sporthalle als Schulsporthalle für die Bürgerschule und ist auch vormittags ausgelastet.

In den Abendstunden (ab 20 Uhr) gibt es teilweise freie Kapazitäten, allerdings ist diese Sporthalle auch durch ihre bauliche Konstruktion nicht für alle Sportarten geeignet.

Sporthalle des Post SV Alfeld (vereinseigen)

Da es sich um eine vereinseigene Sporthalle handelt, ist die tatsächliche Auslastung der Sporthalle nicht bekannt. Laut Belegungsplan des Post SV Alfeld gibt es im Nachmittags-/Abend Bereich durchaus noch freie Kapazitäten.

Fazit zur Auslastung der Sporthallen

Ähnlich der Situation der Jahre 2012-2014 sind die Sporthallen unterschiedlich ausgelastet. Die Besonderheit liegt in der Sperrung der beiden Willi-Nikulka-Sporthallen, die als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurden. Der Wegfall beider Sporthallen konnte mit etwas Zusammenrücken, etwas Verzicht und der Freigabe des Kunstrasenplatzes aus Sicht des Sportamtes gut kompensiert werden.

Trotz des Wegfalls dieser beiden Hallen waren auch in den übrigen Hallen noch freie Kapazitäten vorhanden.

Das Sportamt führt immer wieder Gespräche mit den Sportvereinen, auch mit dem Ziel der Verbesserung der Auslastung der städt. Sporthallen und der Senkung der Kosten für die Anmietung der Kreissporthallen.

Diese Gespräche werden weiter fortgesetzt.

Es bleibt dennoch als Fazit, dass seit etwa zwei Jahren der Wegfall der beiden Willi-Nikulka-Sporthallen gut kompensiert wird, so dass auf mind. eine weitere Hallenfläche verzichtet werden kann, wenn die Willi-Nikulka-Hallen wieder zur Verfügung stehen. Dies gilt auch dann, wenn die Sporthalle der Dohnser Schule wegen der Sanierung vorübergehend nicht zur Verfügung steht.

Bedingt durch die absehbare Sanierung der Sporthalle der Dohnser Schule muss sowohl der Schulsport als auch der Vereinssport vermutlich für die Jahre 2026 und 2027 in andere Hallen verlagert werden.

Aus Sicht des Sportamtes bietet sich für die Verlagerung des Vereinssports während der Sanierungsphase der Sporthalle der Dohnser Schule in eine der beiden Willi-Nikulka-Sporthallen übergangsweise an. Eine Aufteilung auf mehrere Sporthallen ist auch möglich, dann aber mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu den bisherigen Trainingszeiten.

Für den Schulsport kann nur auf eine städt. Sporthalle zurückgegriffen werden, weil die Kreissporthallen alleine durch Kreisschulen ausgelastet sind.

Die Entfernung für den Bus zur Sporthalle Gerzen beträgt 2,8 km, zur Sporthalle Brunkensen 4,9 km, zur Sporthalle Sack 5,5 km und zur Sporthalle Röllinghausen 2,4 km.

Hier käme aus Sicht des Sportamtes die Sporthalle der Ortschaft Gerzen in Frage. Diese liegt verkehrsgünstig am nächsten an der Dohnser Schule. Die Fahrzeit wäre am kürzesten und der Bus könnte quasi vor der Sporthalle anhalten.

Die Sanitärräume der Sporthalle Gerzen sind durchsaniiert und es sind zwei getrennte Umkleiden vorhanden. Der Geräteraum bietet ausreichend Platz, um das Sportmaterial der Schule unterzustellen.

In der betriebsgeführten Sporthalle Brunkensen bestünde diese Möglichkeit vom Grundsatz her auch, eine Schulnutzung ist im Betriebsführungsvertrag bereits verankert und damit möglich. Die Entfernung und damit Fahrzeit etwas länger als nach Gerzen.

Die Sporthallen Sack und Röllinghausen bieten keine durchsaniierten geschlechtergetrennten Sanitärräume und darüber hinaus besteht in den Geräteräumen kein Platz für das Unterbringen weiterer Schränke für Sportmaterialien.

Aus diesem Grunde würde sich das Sportamt für die Nutzung der Sporthalle Gerzen durch die Dohnser Schule während der Bauphase aussprechen.

Mögliche Schließung einer Sporthalle ab 2025

Der Entwurf des erweiterten Haushaltssicherungskonzepts der Stadt Alfeld (Leine) (Vorlage Nr. 361/XIX) sieht vor, dass ab dem Jahre 2025 eine weitere Sporthalle (Gerzen oder Sack) geschlossen werden soll. Welche Sporthalle dies sein soll, ist vom Rat der Stadt Alfeld (Leine) zu beschließen.

Aus sportfachlicher Sicht sollte die Sporthalle frühestens zum Beginn der Osterferien geschlossen werden. Dies hat den Hintergrund, dass die Saison im Tischtennis noch in der jeweiligen Sporthalle zu Ende gespielt werden kann und ein Umzug mitten in der Saison vermieden wird.

Angemerkt werden muss, dass bei Schließung der Sporthalle Gerzen bzw. Sack auch die Nutzung des jeweiligen Sportplatzes für einen geregelten Trainings- und Punktspielbetrieb (kaum) mehr möglich sein wird, da beide Sportplätze über keine eigenständigen Sanitärräume verfügen. Mit einer Schließung der Sporthalle, würden somit keine Sanitäreinrichtungen mehr für die Nutzung der Sportplätze zur Verfügung stehen.

Teil III: Zustand der Sportplätze

1.1 Hindenburgstadion mit Rundlaufbahn

Die Rundlaufbahn im Hindenburgstadion wird im Sommer 2024 saniert und ist damit voraussichtlich für die nächsten 15 Jahre gut aufgestellt. In diesem Zuge soll ein Teil der Tribüne wieder Instand gesetzt werden.

Durch Initiative der Fördervereine Fußball und Handball der SVA konnte mit Sponsoringunterstützung ein Fitness-Parcours im Hindenburgstadion im Jahre 2023 eröffnet werden, der die Sportanlage um einiges aufwertet.

Das Spielfeld wurde in 2002 einer größeren Regenerationsphase unterzogen. Problematisch bleiben die Absackungen im Untergrund. Diese werden leider immer offensichtlicher, obwohl versucht wird, ihnen durch laufende Unterhaltungsmaßnahmen entgegenzuwirken. Mittelfristig wird eine weitere, größere Regenerationsphase notwendig werden.

Das Gummikleinspielfeld wurde im Jahre 2023 an einigen Stellen ausgebessert. Leider wies der Unterbau erhebliche Mängel auf, so dass auch dieses mittelfristig erneuert werden müsste.

Probleme bereitet im Moment die Heizungsanlage. Einige Kabinen können zurzeit nicht dauerhaft mit Warmwasser versorgt werden.

Auch hier hat die SVA bereits in Gesprächen Unterstützung signalisiert.

1.2 Hartplatz / Kunstrasenplatz

Der Hartplatz konnte bekanntermaßen zwischenzeitlich in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden.

Die Auslastung des Kunstrasenplatzes ist sehr gut, die Vereine nehmen diesen hervorragend an und auch auswärtige Vereine haben im letzten Winter den Kunstrasenplatz genutzt.

1.3 B-Sportplatz in den Leinewiesen

Um den gesamten Spielbetrieb der SV Alfeld abzudecken, ist dieser Platz in den Sommermonaten unumgänglich. Bedingt durch das Hochwasser im Winter stand der Platz lange Zeit unter Wasser, hat sich aber zwischenzeitlich gut erholt.

1.4 C-Sportplatz in den Leinewiesen

Der C-Sportplatz wurde zwischenzeitlich aufgegeben.

1.5 Baseballplatz in den Leinewiesen

Auch dieser Platz wurde zwischenzeitlich aufgegeben. Mittlerweile wird Baseball auf dem Sportplatz Langenholzen gespielt.

1.6 Bogenschießplatz in den Leinewiesen

Der Bogensport wird mittlerweile nicht mehr in Alfeld ausgeübt. Einige der ehemaligen Alfelder Bogenschützen nehmen ihren Sport in Freden wahr.

1.7/1.8 A- und B-Platz in Brunkensen

Über beide Plätze gibt es einen Betriebsführungsvertrag bzw. einen Pachtvertrag, so dass beiden Spielflächen lediglich vom Großflächenmäher noch gemäht werden. Alle anderen Arbeiten nehmen die Mitglieder des Sportvereins ehrenamtlich wahr.

1.9 Sportplatz in Eimsen

Der Sportplatz wurde aufgegeben. Lediglich als Bolzplatz steht noch eine Teilfläche zur Verfügung. Das vorhandene Sporthaus wurde abgerissen.

1.10 Sportplatz in Föhrste

Auf dem Sportplatz Föhrste wurde eine Drainage eingebaut und der Sportplatz in mehreren aufeinander folgenden Jahren mit Sand und Tiefenlockerungen bearbeitet. Dadurch sind die Verdichtungen zurückgegangen und der Platz weist nicht mehr so viele Wasserrückstände auf.

In Föhrste bringt sich der „Vereinsplatzwart“ auch ohne Betriebsführungsvertrag sehr engagiert in die Sportplatzpflege ein. Auch unternimmt der TSV zweimal im Jahre Rückschnittmaßnahmen auf dem gesamten Gelände.

Die Auslastung des Sportplatzes ist gleichbleibend, wobei zwischenzeitlich mehr Jugendmannschaften als Erwachsenenmannschaften im Spielbetrieb sind.

1.11 Sportplatz in Gerzen

Problematisch ist immer wieder ein Maulwurfbefall auf dem Sportplatz Gerzen und in der vorderen Ecke des Sportplatzes gibt es immer wieder Feuchtigkeitsprobleme, die vermutlich durch eine Wasserader verursacht werden. Der Einbau einer Drainage in dieser Ecke hat noch nicht den erwünschten Erfolg gebracht.

Die Auslastung des Sportplatzes ist als eher als rückläufig anzusehen.

1.12 Sportplatz in Hörsum

Auch dieser Platz wurde zwischenzeitlich aufgegeben. Mittlerweile steht die Kita „Eulennest“ auf diesen Platz.

1.13 Sportplatz in Langenholzen

Zwischenzeitlich wurde der Baseballplatz auf dem Sportplatz Langenholzen mit eingerichtet.

Der SV Friesen nimmt noch mit 2 Mannschaften am Spielbetrieb teil und übt seit kurzen mit den Sparten „Bolzen“ und „Bogensport“ weitere Sportarten auf der Sportanlage aus.

Gleichwohl gibt es noch freie Nutzungszeiten auf dem Sportplatz.

In Langenholzen kommt es immer wieder zu Schäden, verursacht durch Maulwürfe, Wildschweine oder „Kraftfahrzeugen“, auf dem Spielfeld.

Der gesamte Sportplatz ist von der Kirchengemeinde gepachtet.

1.14 Sportplatz in Limmer

Aufgrund von verstärkten und immer wiederkehrenden Maulwurfsbefall wurde auf dem Sportplatz eine Maulwurfschutzzaun eingebaut. Diese Maßnahme kann als voller Erfolg betrachtet werden, da es seit dieser Maßnahme zu keinem Befall mehr kam. Dadurch ist die verletzungsanfällige Spielfläche wieder in einem ordentlichen Zustand versetzt wurden.

Leider nimmt der heimische SSV Limmer nur noch mit einer Herren- und einer Altseniorenmannschaft am Spielbetrieb teil. Die Auslastung ist daher als sehr gering zu bezeichnen.

Eine Hälfte des Sportplatzes ist von der Kirchengemeinde gepachtet.

1.15 Sportplatz in Sack

Der Sportplatz in Sack ist der kleinste Sportplatz im Stadtgebiet. Er ist aufgrund der Bodenbeschaffenheit sehr schwierig zu bearbeiten und zu pflegen. Die vorgeschriebenen Mindestabstände zwischen Außenlinie und Böschung können nicht eingehalten werden. Er hat aber Bestandsschutz.

Der TSC Sack spielt aktuell noch mit zwei Mannschaften im Spielbetrieb.

Die Auslastung des Platzes ist gering.

1.16 Sportplatz in Warzen

Der Sportplatz wurde vom TSV Warzen in die Betriebsführung übernommen. Die Mitglieder des TSV Warzen bringen sich sehr hervorragend in die Sportplatzpflege ein und mähen auch die Spielfläche selbst.

Die Kollegen des Baubetriebshofes übernehmen nur „Tiefenlockerung und Besandung“ des Platzes, soweit erforderlich und vom TSV angefragt.

1.17 Sportplatz in Wispenstein

Der Sportplatz wurde aufgegeben und das Sporthaus ist verpachtet.

Fazit zu den Sportplätzen

Seit Erstellung des 1. Berichts im Jahre 2014 wurden viele Plätze stillgelegt, der Kunstrasenplatz anstelle des Hartplatzes gebaut.

Sollten eine weitere Sporthalle in Gerzen bzw. Sack geschlossen werden, so wäre auch der Sportplatzbetrieb in der bisherigen Form nicht mehr möglich, da beide Sportplätze sodann über keine Sanitäreinrichtungen mehr verfügen.

Aus Sicht des Sportamtes wäre der Betrieb auf einen anderen städt. Sportplatz durchaus möglich, da die Plätze in der Nähe (Brunkensen bzw. Langenholzen) nicht wirklich ausgelastet sind.

Hier müsste es dann gemeinsame Gespräche geben, um eine sinnvolle Lösung zu finden.

Der Bau des Kunstrasenplatzes hat sich für den Trainings- und Spielbetrieb nach nun mehr 1,5 Jahren Nutzung mehr als bewährt.

Mitgliederzahlen der Sportvereine im Bereich der Stadt Alfeld (Leine)

Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim 2012

Vereinsname	-6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	>60	Ges.
Alfelder Schachverein					3	5	5	13
BSV Alfeld	1	15	10	28	26	39	23	142
Bushido Alfeld	19	130	23	85	52	66	9	384
LSV „Thermik“		2	1	5	8	20	16	52
LAV Alfeld	1	1	1	6	17	50	30	106
Post SV Alfeld	60	175	19	25	32	38	44	393
SSV Alfeld		12	3	2	7	46	39	109
SC Neptun Alfeld	28	93	5	8	34	22	9	199
SV Alfeld	165	512	210	203	273	559	505	2427
TC 70 Alfeld						23	12	35
TSC Schwarz Silber			9	13	8	10	36	76
TC Alfeld	1	46	23	18	24	35	84	231
Schützenclub Brunkensen	2	2	3	4	13	41	40	105
TSV Brunkensen	14	57	38	40	56	95	61	364
SSV Dehnsen		6	3	7	6	37	18	77
TTC Dehnsen	1				7	18	10	36
TSV Föhrste	38	71	38	83	70	155	112	567
Schützengilde Föhrste		8	6	6	7	29	38	94
TSV Gerzen	8	60	36	46	30	136	99	415
SV Hörsum	1	9	11	13	19	20	22	95
TSV Imsen		6	2		2	12	23	45
Schützenclub Langenholzen		3	1	4	7	5	20	40
SV Friesen Langenholzen	6	50	11	20	16	70	79	252
SSV Limmer	2	18	10	22	35	56	47	190
Reitverein Alfeld	8	52	14	9	13	22	2	120
MTV Röllinghausen	26	84	27	44	40	94	82	397
TSC Sack	31	85	47	55	63	122	81	484
TSV Warzen	15	88	44	59	65	157	82	510
MTV Wispenstein	4	9	2	3	6	30	42	96
TTC Wispenstein		3	7	15	12	37	28	102
Segler-V. Innerste				1	6	6	25	38
DLRG Alfeld	3	14	16	9	17	31	25	115
Sieben Zwerge Dart		5	8	5	1	14		33
BeFit Gesundheit.				2	4	3	4	13
Gesamt	434	1616	628	840	979	2105	1770	8372

Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim 2014:

Vereinsname	-6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	>60	Ges.
Alfelder Schachverein					3	7	3	13
Aqua Sports Delligsen	14	36	7	4	20	20	8	109
BSV Alfeld		13	12	25	30	39	22	141
Bushido Alfeld	30	150	33	83	33	59	10	398
LSV „Thermik“		2	2	7	9	20	12	52
LAV Alfeld		2		7	14	49	31	103
Post SV Alfeld	56	180	28	23	30	44	39	400
SSV Alfeld		13	8		9	45	37	112
SC Neptun Alfeld	50	72	5	3	20	17	7	174
SV Alfeld	144	464	229	233	214	487	478	2249
TC 70 Alfeld						21	12	33
TSC Schwarz Silber			6	13	10	9	35	73
TC Alfeld	2	61	21	24	30	35	85	258
Schützenclub Brunkensen	2	1	3	6	9	43	40	104
TSV Brunkensen	13	67	33	48	62	117	78	418
SSV Dehnsen		8	1	3	5	33	18	68
TTC Dehnsen	1				5	18	11	35
TSV Föhrste	38	62	27	60	61	137	114	499
Schützengilde Föhrste		5	3	7	7	22	26	70
TSV Gerzen	2	38	45	52	27	138	95	397
SV Hörsum			7	13	20	19	18	77
TSV Imsen	1		1	1	1	11	21	36
Schützenclub Langenholzen		3		2	5	4	17	31
SV Friesen Langenholzen	1	21	23	22	10	64	81	222
SSV Limmer		11	7	24	44	51	52	189
Reitverein Alfeld	8	21	18	7	4	14	2	74
MTV Röllinghausen	23	68	34	53	43	103	78	402
TSC Sack	33	61	32	51	71	120	83	451
TSV Warzen	9	96	44	66	62	159	93	529
MTV Wispenstein	4	4	2	3	4	24	40	81
TTC Wispenstein		8	1	12	12	28	30	91
DLRG Alfeld	3	36	24	21	15	41	22	162
Sieben Zwerge Dart		4	4	7	7	12		34
BeFit Gesundheit.					3	4	2	9
Gesamt	434	1508	659	880	899	2016	1709	8105

Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim 2024:

Vereinsname	-6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	>60	Ges.
Alfelder Schachverein	0	0	0	0	0	3	7	10
Aqua Sports Delligsen	20	84	18	6	6	11	3	148
Bushido Alfeld	26	86	13	9	2	5	0	141
DLRG Alfeld e.V.	3	43	18	22	29	52	25	192
LSV „Thermik“	0	1	3	6	7	11	18	46
LAV Alfeld	4	2	2	5	9	28	31	81
Post SV Alfeld	63	178	28	23	26	49	53	420
Reitverein Alfeld	17	40	19	8	11	16	3	114
SC Neptun Alfeld	24	70	11	9	8	23	6	151
Sieben Zwerge Dart	0	2	4	18	13	16	1	54
SV Alfeld	103	430	174	185	157	258	328	1635
TC Alfeld	3	38	24	33	21	51	55	225
Schützenclub Brunkensen	0	2	7	8	11	43	37	108
TSV Brunkensen	44	37	17	45	62	106	112	423
SSV Dehnsen	0	0	3	5	8	12	26	54
TTC Dehnsen	0	1	0	0	1	9	17	28
TSV Föhrste	105	175	35	63	108	117	141	744
TSV Gerzen	7	11	4	29	50	78	110	289
SV Kulturg. Hörsum	0	0	1	3	7	5	3	19
SV Friesen Langenholzen	0	1	5	35	39	37	78	195
SSV Limmer	0	0	0	11	34	42	32	119
MTV Röllinghausen	21	86	28	42	48	91	82	398
TSC Sack	25	40	13	55	63	73	75	344
TSV Warzen	34	80	56	66	102	127	129	594
SG Imsen-Wispenst	4	10	2	0	3	18	40	77
TTC Wispenstein	0	7	11	13	17	27	28	103
Gesamt	503	1424	496	699	842	1308	1440	6712

Fazit zu den Bestandserhebungen

Zu den jeweiligen Berichten der Jahre 2012 und 2014 wurden auch die Mitgliederzahlen der Sportvereine veröffentlicht. Diese sind zu Vergleichszwecken auch in diesem Bericht enthalten und ebenso die aktuellen Zahlen aus dem Jahre 2024.

Hierzu bleibt festzuhalten, dass leider folgende sieben Sportvereine nicht mehr in der Statistik enthalten sind:

Behindertensportverein Alfeld e.V., Schießsportverein von 1925 Alfeld e.V., TC 70 Alfeld, TSC Schwarz-Silber Alfeld, Schützengilde Föhrste, Schützenclub Langenholzen und BeFit Gesundheit. Zudem haben sich die Vereine TSV Imsen und MTV Wispenstein zu einem Verein (SG Imsen-Wispenstein) zusammengeschlossen.

Auch die Zahl der Mitglieder hat sich erheblich reduziert. Die aktuellen Zahlen liegen bei 6.712 Mitgliedern, 2012 lag die Zahl noch bei 8.372 Mitgliedern.